

Als Tochter eines Tierarztes wurde mir das tierliebende Gen schon in die Wiege gelegt.

Schon als Kind hatte ich zwei Katzen, einen Hasen, eine Schildkröte und mit 10 Jahren bekam ich meinen ersten Hund, eine Zwergschnauzerhündin namens Whiskey.



Ich wollte sie ja eigentlich anders taufen, aber mein großer Bruder riet mir zu diesem Namen. Mit 12 Wochen, beim Jagen unserer Hauskatze, deren

Namen ich lieber nicht bekanntgebe (grins), stolperte Whiskey so

unglücklich, dass sie sich ihren rechten Fuss brach. Mein Vater schiente

und gipste sie, ohne Röntgen, fachmännisch. Ihr Lieblingsplatz war im

Wohnzimmer auf der Fensterbank zwischen den Blumen, da hatte sie

Überblick auf den ganzen Garten und kündete so auch alle Besucher

an:-) Sie hatte einen ausgeglichenen Charakter, war zu jeglichen Späßen

aufgelegt und liebte die Jagd auf Mäuse. Nach dem Tod meines Vaters

war auch ihre Trauer so groß, dass sie nur kurz darauf, wegen einer

schweren Krankheit, mit 12 Jahren, eingeschläfert werden musste.

---